



Bedienungsanleitung

Hocheffizienter wandhängender Brennwert-Gaskessel

MCR—S

24/28 MI

30/35 MI

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	5
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3	Verantwortlichkeiten	7
1.3.1	Pflichten des Benutzers	7
1.3.2	Pflichten des Fachhandwerkers	7
1.3.3	Pflichten des Herstellers	7
2	Über dieses Handbuch	8
2.1	Allgemeines	8
2.2	Benutzte Symbole	8
2.2.1	In der Anleitung verwendete Symbole	8
3	Technische Angaben	8
3.1	Zulassungen	8
3.1.1	Zertifizierungen	8
3.1.2	Werkstest	8
3.2	Technische Daten	9
4	Produktbeschreibung	11
4.1	Produktinformation	11
4.2	Funktionsbeschreibung	11
4.2.1	Luft/Gas-Einstellung	11
4.2.2	Verbrennung	11
4.2.3	Heizung und Trinkwasserbereitung	11
4.3	Beschreibung Bedieneinheit	12
4.3.1	Beschreibung	12
4.3.2	Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm	12
5	Bedienung	13
5.1	Einschalten	13
5.1.1	Vorgehensweise für Erstinbetriebnahme	13
5.1.2	Änderung der Heizungsvorlauftemperatur	13
5.1.3	Ändern der Trinkwarmwassertemperatur	13
5.2	Abschaltung	14
5.2.1	Ausschalten der Heizung	14
5.2.2	Abschalten der Trinkwarmwasserbereitung	14
5.3	Frostschutz	14
6	Einstellungen	14
6.1	Ändern der Benutzerparameter	14
6.2	Parameterliste	15
6.3	Zähler ablesen	16
7	Wartung	16
7.1	Allgemeines	16
7.2	Wartungshinweise	17
7.2.1	Befüllen der Anlage	17
7.2.2	Entlüften der Anlage	18
7.3	Wartungsmeldung	18
8	Fehlerbehebung	18
8.1	Temporäre und permanente Fehler	18
8.2	Fehlercodes	19
9	Entsorgung	24
9.1	Entsorgung und Recycling	24
10	Umweltschutz	24
10.1	Energie sparen	24
10.1.1	Raumthermostate und Einstellungen	25
11	Anhang	25
11.1	Produktdatenblatt – Kombikessel	25

11.2	Produktdatenblatt – Temperaturregelung	26
------	--	----

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für den Heizungsfachmann und den Endbenutzer:



Gefahr!

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine unbeaufsichtigten Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen.



Vorsicht!

Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.



Vorsicht!

Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen.



Vorsicht!

Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen.



Stromschlaggefahr!

Vor allen Arbeiten den Kessel spannungslos schalten.

Für den Heizungsfachmann:



Gefahr!

Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Andernfalls das vermutete Leck suchen und unverzüglich abdichten.
5. Wenn das Leck vor dem Gaszähler liegt, das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.



Gefahr!

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Die wahrscheinliche Quelle des Abgaslecks suchen und sofort abdichten.



Warnung!

Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

Für den Endbenutzer:



Gefahr!

Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.



Gefahr!

Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung



Warnung!

Installation und Wartung des Kessels müssen von einer qualifizierten Fachkraft unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.



Warnung!

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einer qualifizierten Fachkraft unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.



Gefahr!

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Montage von Rauchmeldern und CO-Meldern an geeigneten Stellen in Ihrem Haus.



Vorsicht!

- Sicherstellen, dass der Kessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Kessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der Kesselschutz schützt nur den Kessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,5 und 2 bar).



Wichtig:

Dieses Dokument in der Nähe des Kessels aufbewahren.



Wichtig:

Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.

**Wichtig:**

Veränderungen am Kessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von De Dietrich

**Gefahr!**

Alle Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung **CE** sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

Diese Anleitung richtet sich an Benutzer.

2.2 Benutzte Symbole

2.2.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

**Gefahr!**

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

**Stromschlaggefahr!**

Gefahr eines elektrischen Schlages.

**Warnung!**

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

**Vorsicht!**

Gefahr von Sachschäden.

**Wichtig:**

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

**Verweis:**

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

3 Technische Angaben

3.1 Zulassungen

3.1.1 Zertifizierungen

Das Gerät ist zertifiziert und entspricht allen aktuellen nationalen Vorschriften und Normen.

3.1.2 Werkstest

Vor dem Verlassen des Werks wird jedes Gerät optimal eingestellt und auf Folgendes getestet:

- Elektrische Sicherheit
- Einstellung von (O₂/CO₂).
- Dichtheit des Heizkreises
- Dichtheit des Trinkwasserkreises
- Dichtheit des Gaskreises
- Parametereinstellung.

3.2 Technische Daten

Tab.1 Technische Daten für Kombinationsheizungen mit Kessel

De Dietrich – MCR—S			24/28 MI	30/35 MI
Brennwertkessel			Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽¹⁾			Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein
Kombiheizgerät			Ja	Ja
Nennwärmeleistung	<i>Nennleistung</i>	kW	24	30
Nutzwärmeleistung bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>P4</i>	kW	24	30
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung ⁽¹⁾	<i>P1</i>	kW	8,0	10,0
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	<i>ηs</i>	%	93	93
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>η4</i>	%	88,0	88,1
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung ⁽¹⁾	<i>η1</i>	%	97,8	97,8
Hilfsstromverbrauch				
Bei Volllast	<i>elmax</i>	kW	0,033	0,048
Geringe Last	<i>elmin</i>	kW	0,014	0,014
Bereitschaftszustand	<i>PSB</i>	kW	0,004	0,004
Sonstige Angaben				
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	<i>Pstby</i>	kW	0,04	0,04
Energieverbrauch der Zündflamme	<i>Pign</i>	kW	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	<i>QHE</i>	GJ	74	93
Schallleistungspegel in Innenräumen	<i>LWA</i>	dB	50	51
Stickoxidemissionen	NOx	mg/kWh	21	29
Warmwasser-Parameter				
Angegebenes Lastprofil			XL	XL
Täglicher Stromverbrauch	<i>Qelec</i>	kWh	0,174	0,188
Jahresstromverbrauch	<i>AEC</i>	kWh	38	41
Wassererwärmung – Energieeffizienz	<i>ηwh</i>	%	85	85
Täglicher Brennstoffverbrauch	<i>Qfuel</i>	kWh	22,79	22,72
Jährlicher Brennstoffverbrauch	<i>AFC</i>	GJ	17	17
(1) Niedertemperaturbetrieb bedeutet eine Rücklaufftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C.				
(2) Hochtemperaturbetrieb bedeutet 60 °C Rücklaufftemperatur am Kesseleingang und 80 °C Vorlaufftemperatur am Kesselausgang				

Tab.2 Allgemeines

		24/28 MI	30/35 MI
Nennwärmebelastung (Qn) für Trinkwasser G20	kW	28,9	36
Nennwärmebelastung (Qn) für Trinkwasser G25	kW	24,1	30
Nennwärmebelastung (Qn) mit Trinkwasserspeicher	kW	-	-
Nennwärmebelastung (Qn) für Heizung G20	kW	24,7	30,9
Nennwärmebelastung (Qn) für Heizung G25	kW	20,6	25,8
Reduzierte Wärmebelastung (Qn) 80/60 °C G20	kW	6,0	7,2
Reduzierte Wärmebelastung (Qn) 80/60 °C G25	kW	5,0	6,0
Nennwärmeleistung (Pn) für Trinkwasser G20	kW	28	35
Nennwärmeleistung (Pn) für Trinkwasser G25	kW	23,4	29,2
Nennwärmeleistung (Pn) mit Trinkwasserspeicher	kW	-	-

		24/28 MI	30/35 MI
Nennwärmeleistung (Pn) 80/60 °C für Heizung G20	kW	24	30
Nennwärmeleistung (Pn) 80/60 °C für Heizung G25	kW	20	25
Nennheizleistung (Pn) 80/60 °C Werkseinstellung für Heizung	kW	18	22
Nennwärmeleistung (Pn) 50/30 °C für Heizung G20	kW	26,1	32,5
Nennwärmeleistung (Pn) 50/30 °C für Heizung G25	kW	21,8	27,1
Reduzierte Heizleistung (Pn) 80/60 °C G20	kW	5,8	7,0
Reduzierte Heizleistung (Pn) 80/60 °C G25	kW	4,9	5,9
Reduzierte Heizleistung (Pn) 50/30 °C G20	kW	6,3	7,5
Reduzierte Heizleistung (Pn) 50/30 °C G25	kW	5,3	6,3
Nennwirkungsgrad 50/30 °C (Hi)	%	105,6	105,2

Tab.3 Eigenschaften des Heizkreises

De Dietrich –		24/28 MI	30/35 MI
Zul. Betriebsüberdruck	bar	3	3
Mindestdruck	bar	0,5	0,5
Temperaturbereich für Heizkreis	°C	25 - 80	25 - 80

Tab.4 Eigenschaften des Warmwasserkreises

De Dietrich –		24/28 MI	30/35 MI
Mindestdruck	bar	0,8	0,8
Zul. Betriebsüberdruck	bar	8,0	8,0
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	0,15	0,15
Minimale Durchflussmenge	l/min	1,2	1,2
Spezifischer Durchfluss (D)	l/min	13,4	16,7
Temperaturbereich für Trinkwasserkreis	°C	35 - 60	35 - 60
Trinkwasserbereitung mit $\Delta T = 25$ °C	l/min	16,1	20,1
Trinkwasserbereitung mit $\Delta T = 35$ °C	l/min	11,5	14,3

Tab.5 Verbrennungseigenschaften

De Dietrich –		24/28 MI	30/35 MI
Gasverbrauch G20 (Qmax)	m³/h	2,61	3,81
Gasverbrauch G20 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m³/h	–	-
Gasverbrauch G20 (Qmin)	m³/h	0,52	0,76
Gasverbrauch G25 (Qmax)	m³/h	3,04	4,43
Gasverbrauch G25 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m³/h	–	-
Gasverbrauch G25 (Qmin)	m³/h	0,60	0,89
Gasverbrauch Propan G31 (Qmax)	kg/h	2,2	2,7
Propangasverbrauch G31 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	–	-
Gasverbrauch Propan G31 (Qmin)	kg/h	0,4	0,5
Durchmesser konzentrische Abgasleitungen	mm	60/100	60/100
Abgasmassenstrom (max.)	kg/s	0,013	0,017
Abgasmassenstrom (max.) mit Trinkwasserspeicher	kg/s	–	-
Abgasmassenstrom (min)	kg/s	0,003	0,003
Abgastemperatur	°C	80	80

Tab.6 Elektrische Eigenschaften

De Dietrich –		24/28 MI	30/35 MI
Versorgungsspannung	V	230	230
Frequenz der Stromversorgung	Hz	50	50
Nennwert der elektrischen Leistung	W	85	125

Tab.7 Weitere Eigenschaften

De Dietrich –		24/28 MI	30/35 MI
Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529)	IP	X5D	X5D
Nettogewicht im Leerzustand / befüllt mit Wasser	kg	29,5/31,5	30/32
Abmessungen (Höhe/Breite/Tiefe)	mm	700/395/285	700/395/285

4 Produktbeschreibung

4.1 Produktinformation

Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten kompatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

- Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Heizung,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch koaxiale oder geteilte Leitungen,
- Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- Leicht und kompakt.

4.2 Funktionsbeschreibung

4.2.1 Luft/Gas-Einstellung

Luft wird vom Gebläse angesaugt, und Gas wird direkt auf Höhe der Venturi-Düse eingeblasen. Die Gebläsedrehzahl wird basierend auf den Einstellungen der elektronischen Regelung automatisch geregelt. Gas und Luft werden im Düsenkanal gemischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt für eine korrekte Abstimmung der Gas- und Luftmenge, um immer eine optimale Verbrennung zu erreichen. Das Gas/Luft-Gemisch wird an der Vorderseite des Wärmetauschers in den Brenner eingespeist. Hier löst ein elektrisches Zündgerät eine Reihe von Funken aus, um die Verbrennung zum Erzeugen thermischer Energie auszulösen.

4.2.2 Verbrennung

Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Wärmetauscher strömt. Sobald die Abgastemperatur den Taupunkt unterschreitet (rund 55°C), kondensiert der im Verbrennungsgas enthaltene Wasserdampf auf der Abgasseite des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang zurückgewonnene Wärme (latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Verbrennungsgase werden durch das Abgasrohr abgeleitet. Das Kondensat wird durch einen Siphon abgeleitet.

4.2.3 Heizung und Trinkwasserbereitung

Bei Kesseln für die Heizung und Trinkwasserbereitung wird das Trinkwasser durch einen integrierten Plattenwärmetauscher erwärmt. Ein 3-Wege-Ventil leitet das Warmwasser an die Heizungsanlage oder zum

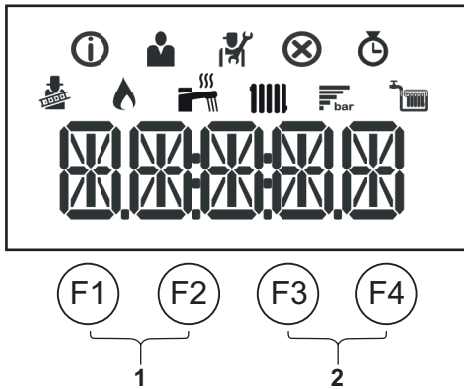
TWW-Plattenwärmetauscher. Ein Durchflussfühler erkennt, dass eine Entnahmestelle für Warmwasser geöffnet wurde und meldet dies der Leiterplatte, die das 3-Wege-Ventil in Warmwasserstellung bringt und die Pumpe aktiviert.

Das 3-Wege-Ventil ist ein Federventil und verbraucht nur Strom, wenn es in eine andere Stellung wechselt. Wärmeanforderungen im Trinkwasserbetriebsart haben Priorität.

4.3 Beschreibung Bedieneinheit

4.3.1 Beschreibung

Abb.1 Beschreibung der Tasten



BO-0000243

Tab.8 TASTEN HEIZUNG UND TWW

	HEIZUNG: Die Taste F1 drücken, um die Vorlauftemperatur für die Heizungsanlage einzustellen (Heizungssollwert 25-80 °C). • Zum Verringern der Temperatur die Taste F2 drücken; • Zum Erhöhen der Temperatur die Taste F3 drücken.
	TRINKWARMWASSER: Die Taste F2 drücken, um die Trinkwassertemperatur einzustellen (Heizungssollwert 35-60 °C). • Zum Verringern der Temperatur die Taste F2 drücken; • Zum Erhöhen der Temperatur die Taste F3 drücken.

Tab.9 TASTEN

F1	Manuelles Zurücksetzen/Esc: Rückkehr zur vorherigen Ebene.
F2	Verringert den ausgewählten Wert/In der Menüleiste nach links blättern.
F3	Erhöht den ausgewählten Wert/In der Menüleiste nach rechts blättern.
F4	Eingabetaste: Bestätigt Auswahl oder Wert.
1	Tasten der Schornsteinfegerfunktion Wichtig: Gleichzeitig die Tasten F1 und F2 drücken.
2	Menütasten Wichtig: Gleichzeitig die Tasten F3 und F4 drücken.

4.3.2 Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm

Tab.10 Symbole auf dem Bildschirm

	Die Schornsteinfegerfunktion ist aktiviert (erzwungener Betrieb bei Volllast oder minimaler Last zur O ₂ /CO ₂ -Messung).
	Der Brenner ist eingeschaltet.
	Der Anlagenwasserdruck wird angezeigt.
	Trinkwasserbereitung ist aktiviert. (*)
	Heizbetrieb ist aktiviert (*)
	Informationsmenü: Verschiedene aktuelle Werte anzeigen.
	Endbenutzermenü: Parameter auf Benutzerebene können konfiguriert werden.
	Fachmann-Menü: Parameter auf Heizungsfachmann können konfiguriert werden.

	Fehlermenü: Fehler können eingesehen werden.
	Zählermenü: Verschiedene Zähler können eingesehen werden.

i Wichtig:
(*) Wenn das Symbol blinkt, bedeutet dies, dass eine Heizanfrage läuft.

5 Bedienung

5.1 Einschalten

5.1.1 Vorgehensweise für Erstinbetriebnahme

Die folgenden Informationen werden im Bildschirm angezeigt, wenn der Kessel mit elektrischem Strom versorgt wird:

1. Die Anzeige **"INIT"** erscheint und bedeutet, dass die "Initialisierungsphase" aktiv (einige Sekunden) ist.
2. Die Software-Version **"Vxx.xx."** erscheint (zwei Sekunden).
3. Die Software-Version für Kesseleinstellungen **"Pxx.xx."** erscheint (zwei Sekunden).
4. Die Entlüftungsphase für Kessel und Heizungsanlage hat begonnen. Während des Betriebs zeigt das Display im Wechselmodus "– – – – –" das Wort "DEAIR" und den Druckwert für den Heizkreis an. Diese Phase dauert 6 Minuten und 20 Sekunden. Danach ist der Kessel betriebsbereit.
5. Das Symbol  und der **"x.x"** Wasserdruckwert der Anlage erscheinen.

Im Falle eines Stromausfalls wird das Verfahren von Anfang an wiederholt.

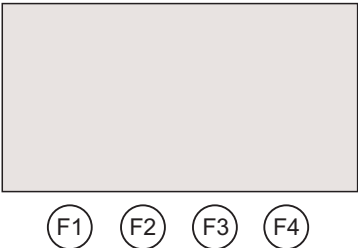
Um eine Heizanforderung zu aktivieren, muss das Raumgerät auf eine Temperatur oberhalb der aktuellen Temperatur eingestellt werden (oder ein Trinkwasserhahn geöffnet werden).

5.1.2 Änderung der Heizungsvorlauftemperatur

Die Heizungsvorlauftemperatur kann separat von der Heizanforderung angehoben oder abgesenkt werden.

i Wichtig:
Die Heizkreis-Vorlauftemperatur kann nur auf diese Weise eingestellt werden, wenn ein Ein/Aus-Thermostat verwendet wird.

Abb.2 Beschreibung der Tasten



BO-0000271

1. Taste **F3** drücken, um die Heizungsvorlauftemperatur auszuwählen.
2. Die Tasten **F2 - F3** drücken, um die gewünschte Heizungsvorlauftemperatur einzustellen.
3. Taste **F4** drücken, um den Wert zu bestätigen.

i Wichtig:
Die Vorlauftemperatur wird automatisch angepasst, wenn folgendes zum Einsatz kommt:

- Witterungsgeführte Regelung
- OpenTherm-Regelung
- Modulierendes Raumgerät SMART TC°

5.1.3 Ändern der Trinkwarmwassertemperatur

Die Temperatur des Trinkwarmwassers kann nach Bedarf geändert werden.

1. Die Taste **F2** drücken, um die Trinkwarmwassertemperatur zu wählen.

- Die Tasten **F2** - **F3** drücken, um die gewünschte Trinkwarmwassertemperatur einzustellen.
- Taste **F4** drücken, um den Wert zu bestätigen.

5.2 Abschaltung

5.2.1 Ausschalten der Heizung

Abb.3 Beschreibung der Tasten



BO-0000271

- Taste **F3** drücken, um die Heizungsvorlauftemperatur auszuwählen.
- Taste **F2** gedrückt halten, bis **OFF** angezeigt wird.
- Taste **F4** drücken, um den geänderten Status zu bestätigen.
⇒ Die Betriebsart für den Heizkreis ist deaktiviert.



Wichtig:

Die Frostschutzfunktion läuft weiter.

5.2.2 Abschalten der Trinkwarmwasserbereitung

- Die Taste **F2** drücken, um die Trinkwarmwassertemperatur zu wählen.
- Taste **F2** gedrückt halten, bis **OFF** angezeigt wird.
- Taste **F4** drücken, um den geänderten Status zu bestätigen.
⇒ Die Betriebsart für den Heizkreis ist deaktiviert.



Wichtig:

Die Frostschutzfunktion bleibt aktiv.

5.3 Frostschutz

Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Heizkessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfohlen wird das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Heizkessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.



Wichtig:

Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Heizkessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

6 Einstellungen

6.1 Ändern der Benutzerparameter

Die Parameter des Benutzermenüs können vom Endbenutzer oder vom Fachhandwerker geändert werden.



Vorsicht!

Jede Änderung der Werksvoreinstellungen kann den Betrieb des Gerätes, der Regelungsleiterplatte oder des Heizkreises beeinträchtigen.

- Zum Endbenutzermenü navigieren.

Abb.4 Endbenutzermenü



BO-0000272

2. Taste **F4** drücken, um das Menü zu öffnen.
3. Eine der beiden Tasten **F2** oder **F3** gedrückt halten, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.
4. Taste **F4** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.
5. Zum Ändern des Wertes die Tasten **F2** - **F3** drücken.
6. Taste **F4** drücken, um den Wert zu bestätigen.
7. Taste **F1** drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

6.2 Parameterliste

Tab.11 Parametertabelle

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
AP016	Heizbetrieb 0: Aus 1: Ein	1	–	–	Benutzer
AP017	Trinkwarmwasser (TWW) 0: Aus 1: Ein	1	–	–	Benutzer
AP073	Durchschnittliche Außentemperatur [°C] beim Umschalten vom Sommer-/Winterbetrieb (mit Außentemperaturfühler)	22	10	30	Benutzer
AP074	Sommerbetrieb erzwingen (mit Außentemperaturfühler) Sanitär (TWW) aktiviert und Heizung deaktiviert. 0: Auto gemäß AP073 1: Sommer	0	–	–	Benutzer
DP004	Legionellenschutzfunktion 0: Deaktiviert 1: Wöchentlich 2: Täglich (nur mit Raumgerät verfügbar)	0	–	–	Benutzer
DP070	Sollwert der Warmwasser-Temperatur. Bei Betrieb mit einem Warmwasserspeicher und Programmierung über Raumgerät entsprechend dem Komfort-Sollwert [°C] * Abhängig vom Markt	(55/60) *	35	(60/65) *	Benutzer
DP200	WW-Betrieb: 0: Nach Zeitprogramm (nur mit Raumgerät verfügbar) 1: Manuell (Kessel mit Warmwasserspeicher) – Vorheizen aktiviert (Durchlauferhitzer) 2: Nur Frostschutz aktiver Trinkwarmwasserspeicher (Kessel mit Trinkwarmwasserspeicher) - Kein Vorheizen (Durchlauferhitzer)	0	–	–	Benutzer

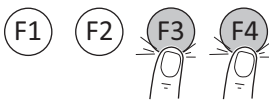
Tab.12 Tabelle der Parameter mit SMART TC°

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) im Heizkreis während Ferien-/Frostschutzperiode	6	5	20	Benutzer
CP081	Durch HOME -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch AWAY -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch MORNING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch EVENING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch CUSTOM -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP200	Im manuellen Betrieb für den Heizkreis erforderliche Umgebungstemperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP250	Korrektur der vom Raumgerät gemessenen Temperatur	0	-5	+5	Benutzer
CP320	Zonen-Betriebsart 0: Programmierung 1: Manuell 2: Aus	0	–	–	Benutzer
CP510	Für die Zone eingestellter Außentemperaturwert	20	5	30	Benutzer
CP550	Kaminbetrieb 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	0	–	–	Benutzer
CP570	Vom Benutzer gewähltes Zeitprogramm 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	–	–	Benutzer
DP060	Gewähltes Zeitprogramm für TWW 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	–	–	Benutzer
DP080	Sollwert [°C] der reduzierten Temperatur für den Warmwasserspeicher	35	10	60	Benutzer
DP337	Sollwert [°C] der Trinkwarmwassertemperatur für die Ferienzeit	10	10	60	Benutzer

6.3 Zähler ablesen

Für den Zugang zum Menü wie unten beschrieben vorgehen:



BO-0000272-3

- Die Tasten **F3 – F4** gleichzeitig drücken.
- Das Symbol auf dem Display blinkt;
- Die Tasten **F2 - F3** drücken, bis das Symbol erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken;
- Die Tasten **F2 - F3** drücken, bis der gewünschte Zähler erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken.
- Die Tasten **F2-F3** drücken, bis der gewünschte Zähler erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken.
- Zum Verlassen **F1** drücken.

Tab.13 Liste der (schreibgeschützten) Zähler

Zähler	Ebene	Beschreibung
AC001	Benutzer	Stunden der Kessel-Stromversorgung
AC005	Benutzer	Indikativer Stromverbrauch [kW/h] im Heizbetrieb
AC006	Benutzer	Indikativer Energieverbrauch [kW/h] im Trinkwasserbetrieb (TWW)
GC007	Benutzer	Fehlgeschlagene Startversuche

7 Wartung

7.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung.

Die Wartung des Kessels darf nur von einem qualifizierten Heizungsfachmann unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass der Kessel nicht mit Spannung versorgt wird.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

7.2 Wartungshinweise

Um die Sicherheit, die Funktionalität und den optimalen Wirkungsgrad des Kessels über lange Zeit sicherzustellen, muss der Kessel regelmäßig von einem qualifizierten Heizungsfachmann geprüft werden. Sorgfältige Wartung ist immer ein Garant für Sicherheit und Einsparungen beim Betrieb der Anlage.



Wichtig:

Das Gerät besitzt einen hydraulischen Druckschalter, der den Betrieb des Kessels bei zu niedrigem Druck unterbricht. Wenn der Druck häufig absinkt, ist ein autorisierter Techniker zu benachrichtigen.

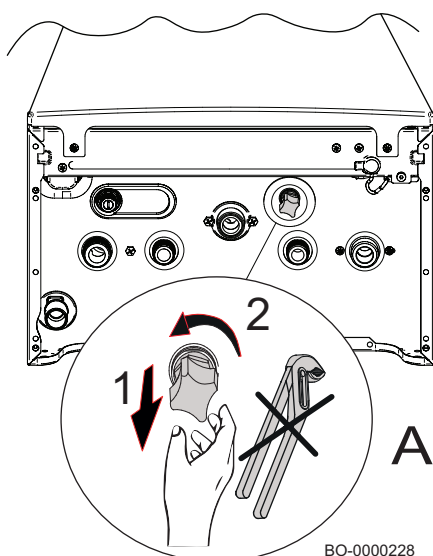
7.2.1 Befüllen der Anlage



Vorsicht!

Es empfiehlt sich, besondere Aufmerksamkeit auf die Befüllung der Heizungsanlage zu richten. Insbesondere sind die Thermostatventile zu öffnen (wenn die Anlage damit ausgestattet ist). Das Wasser ist langsam einströmen zu lassen, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist, um Lufteinschlüsse im Primärkreis zu verhindern. Schließlich sind Stichleitungen der Anlage zu entlüften. Die Dietrich übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf das Vorhandensein von Luftblasen im Wärmetauscher aufgrund von Nichtbeachtung oder ungenauer Beachtung der vorgenannten Anweisungen zurückzuführen sind.

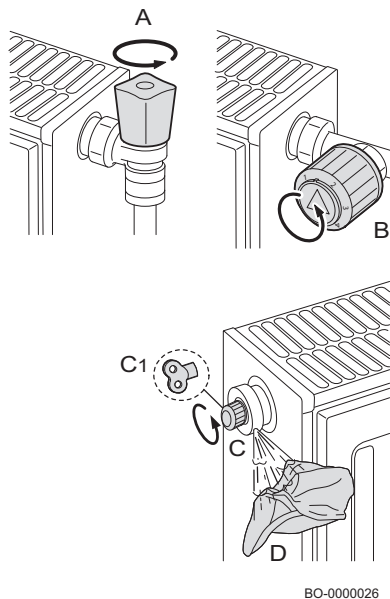
Abb.5 Befüllen der Anlage



1. Der mittels Drehknopf betätigte Hahn zum Befüllen ist hellblau und an der Unterseite des Kessels angeordnet. Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:
2. Den Hahn (A) nach unten aus seinem Sitz ziehen.
3. Den Hahn langsam im Gegenuhrzeigersinn (nach links) drehen, um die Anlage zu befüllen. Keine Werkzeuge verwenden, Hahn nur von Hand betätigen.
4. Die Anlage befüllen, bis der Druck einen Wert zwischen 1,0 und 1,5 bar erreicht.
5. Den Hahn schließen und sicherstellen, dass keine Leckagen vorhanden sind.

7.2.2 Entlüften der Anlage

Abb.6 Entlüften der Anlage



Luft in Kessel, Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche während des Heizbetriebs oder bei der Entnahme von Wasser zu vermeiden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile A und B aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
2. Raumgerät auf die höchste mögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Raumgerät auf die niedrigste mögliche Temperatur einstellen.
5. Etwa zehn Minuten warten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.
6. Die Heizkörper entlüften. Mit den unteren Geschossen beginnen.
7. Das Entlüftungsventil (C) oder (C1) öffnen und ein Tuch (D) über die Armatur legen.
8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach das Ventil schließen.
9. Ein Tuch über das Entlüftungsventil legen und das Ventil öffnen.


Wichtig:

Hierbei ist Vorsicht geboten, da das Wasser noch heiß sein kann.


Wichtig:

Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage niedriger als 0,8 bar ist, empfehlen wir die Berichtigung des Drucks (der empfohlene Wasserdruck beträgt zwischen 1,0 und 1,5 bar).

7.3 Wartungsmeldung

Wenn der Kessel gewartet werden muss, erscheint eine Anforderungsmeldung auf dem Display. Die automatische Wartungsmeldung für präventive Wartung verwenden, um Störungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Eine Wartungsmeldung muss innerhalb von 2 Monaten erfüllt werden. Aus diesem Grund sollten Sie Ihren Fachhandwerker so schnell wie möglich kontaktieren.

8 Fehlerbehebung

8.1 Temporäre und permanente Fehler

Es werden zwei Arten von Meldungen angezeigt: temporäre oder permanente. Die erste im Bildschirm angezeigte Meldung ist ein Buchstabe, auf den eine zweistellige Zahl folgt. Der Buchstabe steht für den Störungstyp, Temporär (**A** oder **H**) oder permanent (**E**). Die Zahl steht für die Gruppe, in dem der Fehler aufgetreten ist. Sie ist entsprechend ihrer Auswirkung auf den sicheren und zuverlässigen Betrieb klassifiziert. Die zweite Meldung besteht aus einer zweistelligen Zahl, die den Typ des aufgetretenen Fehlers anzeigt (siehe folgende Fehlertabellen).

VORÜBERGEHENDE STÖRUNG (A/H.x.x.)

Eine vorübergehende Störung wird im Display mit dem Buchstaben "**A**" oder "**H**" angezeigt, auf den eine Zahl (Gruppe) folgt. Eine vorübergehende Störung ist ein Fehlertyp, die keine dauerhaften Abschaltung des Kessels verursacht. Sie besitzt folgende Merkmale:

A: Das Gerät bleibt in Betrieb. Sie verschwindet, sobald die Ursache beseitigt ist.

H: Sie verschwindet, wenn der Fehlerzustand beseitigt wird, in einigen Fällen sogar nach 10 Minuten.

PERMANENTE STÖRUNG (E.x.x.)

Eine permanente Störung wird im Display mit dem Buchstaben "E" angezeigt, auf die eine Zahl (Gruppe) folgt. Die Taste **RESET** 1 Sekunde lang drücken. Wenn Störungen häufig angezeigt werden, ist ein qualifizierter Techniker zu benachrichtigen.

E: Abschaltung, ZURÜCKSETZEN erforderlich.

8.2 Fehlercodes

Tab.14 Liste der vorübergehenden Störungen

DISPLAY		BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
H.00	.42	Druckwächter nicht angeschlossen/defekt oder Druck zu hoch	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Druckwächters prüfen. Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
H.00	.81	Raumgerät nicht angeschlossen	Die Funktion des Raumgerätes prüfen Anschluss an Raumgerät/Leiterplatte prüfen Im Falle eines beabsichtigten Entfernens des Raumgerätes, den Kessel aus- und wieder einschalten und CP780 = 0 einstellen, um den Fehler zu löschen.
H.01	.00	Vorübergehender Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	Der Fehler wird automatisch behoben
H.01	.05	Maximaler Wert für Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Rücklauf erreicht.	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.01	.08	Vorlauftemperatur im Heizbetrieb steigt zu rasch	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen Pumpenbetrieb prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.01	.14	Maximaler Wert für Vorlauf- oder Rücklauftemperatur erreicht.	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten
H.01	.18	Keine Wasserzirkulation (vorübergehend).	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.01	.21	Vorlauftemperatur im Warmwasser-Betrieb steigt zu rasch.	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen. Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H.02	.00	Rücksetzung läuft.	Das Problem löst sich von selbst

DISPLAY		BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
H.02	.02	Warten auf die Eingabe der Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2).	KONFIGURATION CN1/CN2 FEHLT CN1/CN2 konfigurieren
H.02	.03	Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2) nicht korrekt eingegeben.	Konfiguration CN1/CN2 überprüfen. CN1/CN2 korrekt konfigurieren
H.02	.04	Leiterplatteneinstellungen können nicht gelesen werden	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE CN1/CN2 konfigurieren Hauptleiterplatte ersetzen
H.02	.05	Einstellungsspeicher nicht kompatibel mit dem Leiterplattentyp des Kessels kompatibel.	Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen
H.02	.07	Druck im Heizkreislauf niedrig (Wasserbefüllung erforderlich).	Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
H.02	.09	Teilweise Störung des Kessels (Frostschutzfunktion aktiv)	SIGNAL ZEIGT SPERREINGANG AN Kontakt X15 offen, angeschlossene Geräte prüfen Einstellfehler der Konfiguration: AP001 prüfen
H.02	.10	Vollständige Abschaltung des Kessels (Frostschutzfunktion nicht aktiv)	SIGNAL ZEIGT SPERREINGANG AN Kontakt X15 offen, angeschlossene Geräte prüfen Einstellfehler der Konfiguration: AP001 prüfen
H.02	.70	Test der Wärmerückgewinnung für externe Einheit fehlgeschlagen	Leiterplattenzubehör-Fehler SCB-09 Das am Kontakt X9 angeschlossene Gerät prüfen
H.03	.00	Keine Kenndaten für den Feuerungsautomaten des Kessels.	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen
H.03	.02	Zeitweiser Flammabriss	ELEKTRODENPROBLEM Anschluss und Verkabelung der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode überprüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHRE Rohre und Klemmleiste prüfen
H.03	.05	Netzspannung zu niedrig	Netzspannung überprüfen
H.03	.54	Zeitweiser Flammabriss Abschaltung aufgrund zu niedriger Netzspannung	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektrode überprüfen GASVERSORGUNG Gas-Eingangsdruk prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung prüfen

Tab.15 Liste dauerhafter Fehler (Kesselstörung, Entstörung erforderlich)

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFTE FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
E.00	.04	Rücklauftemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Temperaturfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E.00	.05	Kurzschluss des Rücklauftemperaturfühlers	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Fühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFTE FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
E.00	.16	Temperaturfühler des Trinkwasserspeichers nicht angeschlossen	FÜHLER OFFEN Funktion des Fühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Beim Entfernen eines Warmwasserspeichers den Parameter auf DP150=1 einstellen
E.00	.17	TWW-Speicher Temperaturfühler kurzgeschlossen	FÜHLER GESCHLOSSEN Funktion des Fühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E.00	.20	Der Abgastemperaturfühler ist nicht angeschlossen oder misst eine Temperatur unterhalb des Bereichs	FÜHLER OFFEN Funktion des Fühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E.00	.21	Der Abgastemperaturfühler ist kurzgeschlossen oder misst eine Temperatur oberhalb des Bereichs	FÜHLER GESCHLOSSEN Funktion des Fühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E.01	.04	Flammabriss fünfmal in 24 Stunden erkannt	GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Anschluss und Verkabelung der Elektrode prüfen Zustand der Elektrode überprüfen ABGASROHRE Lufteinlass-/Abgasleitungen prüfen WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen NETZSPANNUNG Versorgungsspannung prüfen
E.01	.12	Vom Rücklauffühler gemessene Temperatur höher als Vorlauftemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Kontrollieren, dass die Fühler richtig angeordnet sind Prüfen, ob der Vorlauffühler sich in der korrekten Position befindet. Rücklauftemperatur im Kessel prüfen Funktion der Fühler prüfen
E.01	.17	Keine Wasserzirkulation (dauerhaft)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
E.01	.20	Maximale Abgastemperatur erreicht	WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen
E.02	.13	Vollständige Abschaltung des Kessels (Frostschutzfunktion nicht aktiv)	SIGNAL ZEIGT SPERREINGANG AN Kontakt X15 offen, angeschlossene Geräte prüfen Funktionskonfigurationsfehler: Einstellung AP001 prüfen
E.02	.17	Dauerhafter Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Auf elektromagnetische Störungen prüfen. Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen
E.02	.35	Kritische Sicherheitseinrichtung getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD) Die am Kontakt X9 angeschlossenen Geräte prüfen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFTES FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
E.02	.39	Mindestdruck nach 6 Minuten automatischer Befüllung nicht erreicht	FEHLER BEIM AUTOMATISCHEN BEFÜLLEN Prüfen, ob die automatische Befüllung funktioniert
E.02	.47	Verbindung mit externem Gerät fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD)) Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
E.04	.01	Vorlauftemperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E.04	.02	Vorlauftemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E.04	.03	Maximale Vorlauftemperatur überschritten oder Vorlauftemperaturfühler kurzgeschlossen	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Funktion der Fühler prüfen
E.04	.08	Maximaler Wert für sichere Temperatur erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Den Druck in der Anlage kontrollieren Manuelle Entlüftungsfunktion einschalten Pumpe auf ordnungsgemäße Funktion prüfen Die Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen ANDERE MÖGLICHE URSACHEN Sicherheitsthermostat-Anschluss prüfen Ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsthermostaten prüfen
E.04	.10	Brenner hat nach 4 Versuchen nicht gezündet	GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Elektrischen Anschluss der Gasventileinheit prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen Funktion der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Gebläses prüfen Zustand der Abgasabführung (Verstopfungen) prüfen
E.04	.12	Zündstörung aufgrund falscher Flammenerkennung	Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung prüfen Zustand der Elektroden prüfen
E.04	.13	Gebläseflügel blockiert oder maximale Drehzahl überschritten	PROBLEM AN GEBLÄSE/LEITERPLATTE Anschluss Leiterplatte-Gebläse prüfen Gebläsebetrieb prüfen
E.04	.17	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Elektrische Anschlüsse für das Gasventil prüfen
E.04	.18	Die Vorlauftemperatur liegt unter der Mindesttemperatur oder der Vorlauffühler ist nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E.04	.23	Kommunikation interne Abschaltung	Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN
E.04	.29	Interner Kommunikationsabbruch (Maximale Anzahl von Rücksetzungen überschritten)	Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN

DISPLAY		BESCHREIBUNG DAUERHAFTES FEHLER (ENTSTÖRUNG)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe <i>Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.</i>
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
E.04	.54	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Elektrische Anschlüsse prüfen
E.04	.254	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER AN HAUPTLEITERPLATTE Elektrische Anschlüsse prüfen

Tab.16 Liste der Warnungen

DISPLAY		BESCHREIBUNG DER WARNUNGEN, BEVOR EIN FEHLER ERKANNT WIRD	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
A.00	.28	Der Temperatursfühler ist nicht angeschlossen oder misst eine Temperatur unterhalb des Bereichs	Die Verkabelung des Kollektortemperatursfühlers überprüfen. Gegebenenfalls den Fühler ersetzen. Bei Ausbau des Solar-Trinkwarmwasserspeichers den Parameter DP150=1 einstellen.
A.00	.29	Der Temperatursfühler ist kurzgeschlossen oder misst eine Temperatur oberhalb des Bereichs	Die Verkabelung des Kollektortemperatursfühlers überprüfen. Gegebenenfalls den Fühler ersetzen.
A.00	.34	Außentemperatursfühler erwartet, aber nicht erkannt	AUSSENTEMPERRATURFÜHLER NICHT ERKANNT Den korrekten Wert für die Einstellung AP091 eingeben Den Außentemperatursfühler anschließen Der Außentemperatursfühler ist nicht richtig angeschlossen
A.02	.06	Niedriger Druck im Heizkreis	Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A.02	.36	Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD) Die am Kontakt X9 angeschlossenen Geräte prüfen
A.02	.37	Passives Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD) Die am Kontakt X9 angeschlossenen Geräte prüfen
A.02	.45	Verbindungsfehler	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD))
A.02	.46	Prioritätsfehler im Gerät	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD))
A.02	.48	Funktionskonfigurationsfehler der Einheit	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD)) Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A.02	.49	Knoten-Initialisierung fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Parameter AD)) Elektrische Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A.02	.54	Stromversorgungsfehler OpenTherm Bus	Die am Kontakt X17 angeschlossenen Geräte prüfen - Klemmbrett M2 (7-8)

DISPLAY		BESCHREIBUNG DER WARNUNGEN, BEVOR EIN FEHLER ERKANNT WIRD	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
Gruppen-Code	Spezifischer Code		
A.02	.55	Falsche oder fehlende Seriennummer	Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen
A.02	.76	Interner Speicher für vollständige Anpassung der Einstellungen reserviert. Es können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden	Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen

**Wichtig:**

Beim Anschluss eines Raumgeräts bzw. einer "OpenTherm"-Regelungseinheit an den Kessel wird bei einer Störung immer der Code "254" angezeigt. Den im Display des Kessels angezeigten Fehlercode ablesen.

9 Entsorgung

9.1 Entsorgung und Recycling

Das Gerät besteht aus mehreren Komponenten aus verschiedenen Werkstoffen, wie Stahl, Kupfer, Kunststoff, GFK, Aluminium, Gummi usw.

ZERLEGUNG UND ENTSORGUNG DES GERÄTES (WEEE)

Nach seiner Zerlegung darf dieses Gerät nicht als gemischter städtischer Abfall entsorgt werden.

Diese Art von Abfall muss sortiert werden, damit die Materialien, aus denen das Gerät besteht, wiedergewonnen und wiederverwendet werden können.

Weitere Informationen über die verfügbaren Recyclingsysteme erhalten Sie bei Ihrer Kommunalverwaltung.

Eine unsachgemäße Abfallentsorgung kann potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Wenn alte Geräte durch neue ersetzt werden, ist der Verkäufer gesetzlich verpflichtet, das alte Gerät zu entfernen und kostenlos zu entsorgen.

Das Symbol  auf dem Gerät zeigt, dass es verboten ist, das Produkt als gemischten städtischen Abfall zu entsorgen.

**Warnung!**

Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einem qualifizierten Heizungsfachmann unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

10 Umweltschutz

10.1 Energie sparen

- Den Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, ordnungsgemäß belüften.
- Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- Die Heizkörper nicht abdecken. Keine Gardinen vor die Heizkörper hängen.
- Hinter den Heizkörpern reflektierende Platten platzieren. Diese reflektieren Wärme, die andernfalls verloren ginge.
- Leitungen in ungeheizten Räumen (z.B. Keller, Dachböden, usw.) isolieren.
- Heizkörper in nicht genutzten Räumen schliessen.
- Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- Energiespar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.

- Lieber duschen als baden. Für ein Bad werden doppelt so viel Wasser und Energie verbraucht.

10.1.1 Raumthermostate und Einstellungen

Es sind verschiedene Modelle von Raumthermostaten erhältlich. Der Typ und die Einstellungen des Thermostats haben Auswirkungen auf den gesamten Energieverbrauch.

Empfehlungen:

- Ein modulierender Regler, der sich auch mit thermostatischen Heizkörperventilen kombinieren lässt, ist energiesparend und bietet ein hohes Maß an Komfort. Dank dieser Kombination kann die Temperatur in jedem Raum separat eingestellt werden. Die thermostatischen Heizkörperventile sollten jedoch nicht in dem Raum angebracht werden, in dem sich der Raumthermostat befindet.
- Ein vollständiges Öffnen oder Schließen der thermostatischen Heizkörperventile führt zu ungewollten Temperaturschwankungen. Den Drehknopf oder das Ventil des Thermostats in kleinen Schritten höher oder niedriger stellen.
- Den Thermostat auf einen niedrigeren Wert (ca. 20 °C) einstellen. Dadurch werden Heizkosten und Energieverbrauch gesenkt.
- Den Thermostat außerdem niedriger einstellen, bevor Räume gelüftet werden.
- Bei Verwendung eines Ein-/Aus-Thermostats die Wassertemperatur im Sommer niedriger einstellen als im Winter (z. B. 60 °C im Sommer, 80 °C im Winter).
- Beim Einstellen von Zeitschaltthermostaten und programmierbaren Thermostaten die Tage berücksichtigen, an denen sich niemand in den Räumen aufhalten wird.

11 Anhang

11.1 Produktdatenblatt – Kombikessel

Tab.17 Produktdatenblatt

MCR—S		24/28 MI	30/35 MI
Raumheizung – Temperaturanwendung		Mittelbereich	Mittelbereich
Trinkwasserbereitung – Angegebenes Lastprofil mit TWW-Vorwärmung		XL	XL
Raumheizung – Saisonale Energieeffizienzklasse		A	A
Wassererwärmung – Energieeffizienzklasse mit TWW-Vorwärmung		A	A
Wärmenennleistung (<i>Prated oder Psup</i>)	kW	24	30
Raumheizung – Jährlicher Energieverbrauch	GJ	74	93
Trinkwasserbereitung – Jährlicher Energieverbrauch	kWh ⁽¹⁾ GJ ⁽²⁾	41 17	41 17
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	%	93	93
Wassererwärmung – Energieeffizienz	%	85	85
Schallleistungspegel L _{WA} in Innenräumen	dB	50	51
(1) elektrisch (2) Brennstoff			

11.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.18 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

SMART TC°		Zur Verwendung mit modulieren- den Heizungs- systemen	Zur Verwendung mit EIN/AUS- Heizungssyste- men
Klasse		V	IV
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	3	2

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

DE DIETRICH
FRANCE

Direction de la Marque
57, rue de la Gare - F-67580 Mertzwiller
www.dedietrich-thermique.fr

DE DIETRICH SERVICE
AT

☎ 0800 / 201608 freecall
www.dedietrich-heiztechnik.com

VAN MARCKE NV
BE

LAR Blok Z, 5
B- 8511 KORTRIJK
☎ +32 (0)56/23 75 11
www.vanmarcke.be

MEIER TOBLER AG
CH

Bahnstrasse 24 - CH - 8603 SCHWERZENBACH
☎ +41 (0) 44 806 41 41
✉ info@meiertobler.ch
+41 (0)8 00 846 846 Serveline
www.meiertobler.ch

MEIER TOBLER SA
CH

Chemin de la Veyre-d'En-Haut B6,
CH - 1806 St-Légier-La-Chiésaz
☎ +41 (0) 21 943 02 22
✉ info@meiertobler.ch
+41 (0)8 00 846 846 Serveline
www.meiertobler.ch

DE DIETRICH
CN

UNIT 1006, CBD International
Mansion, No.16 Yong An Dong li,
Chaoyang District, 100022, Beijing China
☎ +400 6688700
☎ +86 10 6588 4834
✉ contactBJ@dedietrich.com.cn
www.dedietrich-heating.com

BDR THERMEA Czech Republic s.r.o.
CZ

Jeseniova 2770/56 - 130 00 Praha 3
☎ +420 271 001 627
✉ dedietrich@bdrthermea.cz
www.dedietrich.cz

HS Tarm A/S
DK

Smedevej 2
DK- 6880 Tarm, Denmark
☎ +45 97 37 15 11
✉ info@hstarm.dk
www.hstarm.dk

De Dietrich 
SERVICE CONSOMMATEURS
0 809 400 320 Service gratuit
+ prix appel

DE DIETRICH THERMIQUE IBERIA S.L.U.
ES

C/Salvador Espriu, 11
08908 L'HOSPITALET de LLOBREGAT
☎ +34 902 030 154
✉ info@dedietrichthermique.es
www.dedietrich-calefaccion.es

DUEDI S.r.l.
IT

Distributore Ufficiale Esclusivo
De Dietrich-Thermique Italia Via Maestri del Lavoro, 16
12010 San Defendente di Cervasca (CN)
☎ +39 0171 857170
☎ +39 0171 687875
✉ info@duediclima.it
www.duediclima.it

NEUBERG S.A.
LU

39 rue Jacques Stas - B.P.12
L- 2549 LUXEMBOURG
☎ +352 (0)2 401 401
www.neuberg.lu
www.dedietrich-heating.com

DE DIETRICH
Technika Grzewcza sp. z o.o.
PL

ul. Północna 15-19, 54-105 Wrocław
☎ +48 71 71 27 400
✉ biuro@dedietrich.pl
801 080 881 Infocentrala
0,35 zł / min
www.facebook.com/DeDietrichPL
www.dedietrich.pl

ООО «БДР ТЕРМИЯ РУС»
RU

129164, Россия, г. Москва
Зубарев переулок, д. 15/1
Бизнес-центр «Чайка Плаза», офис 309
☎ 8 800 333-17-18
✉ info@dedietrich.ru
www.dedietrich.ru

BDR THERMEA (SLOVAKIA) s.r.o.
SK

Hroznová 2318-911 05 Trenčín
☎ +421 907 790 221
✉ info@baxi.sk
www.dedietrichsk.sk



De Dietrich 

